



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

30. Weinmonat. H. Lucanus Mart.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

§. 3. Die Allmacht Gottes lasset sich in allen  
 Geschöpfen wunderbarlicher weis versperen: alle  
 seyn seiner Göttlichen Anordnung gehorsamst un-  
 terworfen: so ihme gefället / handeln sie auch wider  
 ihr von Natur angeborne Naigung / keine ist auß  
 allen / welche sich ihme widerseze. Du / mein Seel /  
 wie lang wilst du dich dann deinem Gott wider-  
 spänstig erzaigen? liebe die erschaffne Sachen in so  
 vil / daß du mit dero Lieb ihrem Schöpffer nicht zu  
 wider handelst. Gebrauche dich / aber nicht miß-  
 brauche dise zeitliche Güter / wann du anderst der  
 ewigen nicht wilst verlustig gehen. Dilce in crea-  
 tura amare Creatorem, ne teneat te, quod ab illo fa-  
 ctum est, & amittas eum, à quo ipse factus es. S. Aug.  
 Lehre in dem geschöpff den Schöpffer lie-  
 ben / lasse dich dasjenige / welches erschaffen /  
 von ihme nicht abhalten / auff daß du nicht  
 den jenigen verlihest / welcher dich selbst  
 erschaffen.

Liebe Gottes.

Bette für Bekehrung der Käzer.

Gebett.

Berleyhe / Allmächtiger Gott / auff daß deines  
 H. Beichtigers und Bischoffs Narcisi glori-  
 würdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht /  
 und Seeligkeit. Durch ze.

30. Weinmonat.

H. Lucanus Mart.

Durch vill Creutz und Leyden müssen wir in das  
 Reich Gottes eingehen. Act. 14.

R ij

Der

**S** Er H. Lucanus hat sich von Bourdeaux  
Paris begeben / umb alldorten das Eu-  
gelium zu predigen / und die Befeh-  
rbeit / so der H. Dionysius alldorten angefangen  
fortzusetzen : Aber der Statthalter Antonin  
Kaysers hat auff ihne greiffen / und in die Gefen-  
nuß setzen lassen / mit Antrohung des Todts /  
er die Abgötter nicht anbetten wurde : dessen  
der H. Lucanus nur gespottet / auch defwegen  
halsset worden. Nach dem solches geschehen  
der H. Martyrer sein abgeschlagnes Haupt in  
Händ genommen / solches einen guten Weeg  
getragen / und hierin dem H. Dionysio, so ihm  
gleichen Exempfel vorgangen / nachgefolget.

### Betrachtung

**Es muß gearbeitet seyn / den Himmel  
zu gewinnen.**

**S. 1.** Lasset uns nicht selbstn Schmachlen  
hinter das Liecht führen ; den Himmel zu ge-  
nnen braucht es schnauffen und schwitzen : es  
ewige Ehren-Kron / es ligt der Gewinn oder  
lust eines unendlichen Reichs daran : allda  
man keinen Säulen / keinen Zaghaften ; alle  
rinnen / haben es mit gewaffneter Hand / und  
Saut geführten Degen an sich gebracht / und  
get. Gedencet nicht daß dises Leben ein Zu-  
Gridens und Ruhe seye / sonder vilmehr ein  
Kampfsplatz. CHRISTUS unser Geld-Herr hat  
den Weeg mit blutigen Fußstapffen bezeich-  
terlassen. Die Außergewählte / alle / so ihm  
hin nachgefolget / haben Blut / Schweiß / und

her darauff vergossen. Wollen wir so hinlässig und  
faul seyn / daß wir auff dem jenigen rauchen Weeg/  
auff welchem unsere so hochschätzbare Vorfahrer  
über Distel und Dörner gangen / begehren auff Ro-  
sen / und Händen getragen zu werden ?

§. 2. Wollen wir bedencken die Hochheit Gottes /  
deme wir alle Dienst schuldig seyn / betrachten wie vil  
der Freuden-volle Himmel werth seye / und wie vil  
sich unser Heyland / solchen uns auffzusperrren habe  
kosten lassen / so werden wir unswär erachten mö-  
gen / wie wenig alles das jenige seye / was wir zu ley-  
den haben. Einen Augenblick leyde ich / und entle-  
dige mich hiemit von einer peynlichen Ewigkeit / er-  
weibe mir zugleich ein ewige Seeligkeit. Quod tri-  
bulacionis sustines, momentaneum est, quod gloriae  
praestolaris, aeternum est. Petr. Dam. Das jenige /  
so allhie beschwäret / verschwindet / was ich  
aber erwarte / wehret ohne End.

§. 3. Was müssen nicht die Welt / und Teuffels-  
Martyrer sich kosten lassen gegen deme gerechnet /  
was Gott von seinen Dieneren erforderet ? be-  
dencke / was sich kosten lasse ein Soldat / das flüchti-  
ge Kriegs-Glück zu erjagen ! Ein Kauffmann / umb  
reich zu werden / in wie vil Gefahren stecket er sich  
nicht zu erarmen. Ein verliebter Bueler wie bearbei-  
tet er sich nicht / seinen unsinnigen Begirden ein Ver-  
gnügen zu finden ! was übertragt ein Höffling nicht /  
seines Fürstens unbeständige Gnad zu überkommen ?  
Ja gehe nur in dich selbst ; wie vil Arbeit mußt du  
daran strecken / biß du deiner Enttelkeit / oder bösen  
Gelüsten ein Vergnügen schaffest ? wann wird ein-  
mahl die Zeit kommen / in welcher du so vil für Gott /  
als

als für die Welt ; für dein Seel / als um dein  
Leib beschafftigt sehest ?

Sorgfältigkeit seines Heyls.

Bette für die / so mit einer Todsünd behafftigt

Gebett.

**W**ir bitten dich / Allmächtiger Gott / verleihe  
gnädiglich / daß wir / die da deines H. Ma-  
rers Lucani Geburts-Tag begehen / durch dein  
bitt in der Lieb deines H. Namens gestärck-  
den. Durch 2c.

31. Weinmonat.

S. Quintinus Martyrer.

Ihr rechtfertiget euch vor den Menschen / Gebet  
sibet das Hertz an / und was hoch scheint vor  
Menschen / ist ein Greil vor den Augē Gottes.

**A**ls der H. Quintinus das Evangelium  
in Picardy predigte / ist er / wiewol ein  
schier Bürger von Rutiovaro gefänglich  
halten worden. Nach dem man ihne mit  
hart gezüchtigt / ist er aber mahl wol gefänglich  
Kercker geführet worden : Ein Engel aber  
gesandet / hat ihne nicht allein seine Wunden  
let / der Banden entlediget / sonder auch nach  
neter Gefäncknuß freyen Aufgang gemacht  
welches er dann unerschrocken auff öffentlichen  
sen und Strassen geprediget / bey die 600. Jahr  
zu CHRISTO bekehret / und dieweil der Tyrann  
vergeblich angewendten unterschiedliche Pein-  
die Hoffnung / ihne zu verkehren / verlohren  
durch den Schwert-Straiach hingerichtet worden.